

Am liebsten möchte man die köstliche Erdbeere sofort in den Mund schieben, dann das so lecker aussehende Sahnetörtchen verputzen und schließlich den herrlich grünen Porree in die Gemüsebrühe schnippeln. Doch leider sind die Werke der Textilkünstlerin Regina Moeller zum Anbeißen so gar nicht geeignet. NOBILIS-Autorin Bettina Zinter berichtet.



## Schöner Schein

Ich versuche, Alltagsdinge mit Stoffen naturgetreu nachzubilden“, sagt Regina Moeller und serviert eine täuschend echt wirkende Artischocke. Alle 75 Blätter sind aus glänzend-grünem Stoff genäht, jedes einzelne Blatt ganz leicht wattiert, damit das Gemüse auch frisch wirkt. Da hat es schon viel Spaß gegeben, besonders, wenn man auf dem Büfett zwi-

schen echten Hähnchenbrüsten und Rucolasalat, zwischen Backwerk und Götterspeise Regina Moellers Frühlingszwiebeln, ihre Linzer Torte mit Johannisbeer-Chintz oder ein paar Tomaten mit Filzbesatz dekoriert. Über die perfekten Fälschungen kommt so mancher Partygast aus dem Staunen nicht heraus und hat sich schließlich köstlich amüsiert.

„Zum Leben braucht man meine Arbeiten nicht, aber ein wenig Luxus und Schönheit, etwas für die Seele – das braucht fast jeder.“

Regina Moeller

Seit 25 Jahren näht und stickt sie Dekoratives für Tisch und Tafel. Als ehemalige Lehrerin für Textilarbeit und Hauswirtschaft hatte Regina Moeller schon immer ein Faible für Stoffe, Spitzen, Bänder und war geschickt im Umgang mit Nadel und Faden. Mit der Geburt ihres zweiten Sohnes gab sie die Berufstätigkeit auf. Ehemann und Söhne bekochte sie zwar gern, sah aber mit Bedauern, wie schnell alles in den Mägen verschwunden war. „Ich nähte eine Biskuitrolle, die wie frisch vom Bäcker aussah. Als einer meiner Männer probierte, war die Enttäuschung groß, doch ich hatte etwas Dauerhaf-

tes geschaffen.“ Seither entstehen unter ihren Händen wahre Kunstwerke. All die Jahre hat sie auf Flohmärkten nach originellen Funden zum Nähen, Stickten, Weben oder Häkeln gestöbert, war und ist stets auf der Suche nach dem Einmaligen. Immer noch fährt sie einmal im Jahr nach München und Hamburg, „weil da die Auswahl größer ist“. „Ich bin auf keine Technik festgelegt“, sagt Regina Moeller; vielmehr lässt sie sich vom Material inspirieren. Kein Tag vergeht, an dem sie nicht in ihrer Wohnung in der Südstadt werkelt, mal näht sie eine halbe, mal drei oder vier Stunden. Die meisten ihrer Stücke entstehen per Hand, nur selten setzt sie die Nähmaschine in Gang. Bei den Erdbeeren aus Samt, die sie mit einem Netz von winzig kleinen französischen Perlen überzog, konnte sie nur mit einer Spezialnadel arbeiten. Manche Objekte tun so, als hätten sie auch einen





schon Wert, andere sind  
ch nützlich. Wer die Kir-  
von der herrlichen Torte  
ot, statt sie anzuschnei-  
tellt fest: Sie sind nur das  
häubchen auf einer wun-  
ren Schatzschachtel.  
des Mal, wenn die Künst-  
ein Objekt fertig gestellt  
will sie sich eigentlich nicht  
trennen. Doch bei immer  
n Ideen muss Platz für  
s geschaffen werden. „Je  
ich arbeite und mich mit  
nterschiedlichen Materia-  
auseinander setze, desto

mehr erkenne ich, was man im  
textilen Bereich alles umsetzen  
kann.“ Für das Thema „Indian  
Summer“ auf der diesjährigen  
LebensArt konnten sich die  
Liebhaber ihrer Objekte über  
Kapuzinerkresseblüten, rostrote  
Ahorn- und grüne Kürbisblätter,  
Kastanien oder Ananasfrüchte  
freuen.

Als ein besonderes Material  
hat Regina Moeller vor zwei Jah-  
ren den Filz entdeckt und fertigt  
daraus Taschen und Schmuck.  
Riesige Dahlienblüten haben  
nicht nur auf der Tafel ihren

großen Auftritt, sondern  
schmücken auch Kleider und  
Jacken. Die Kenner ihrer Kunst  
werden sich begeistern für Rühr-  
löffel, Schüssel oder Schneebe-  
sen aus weißem Filz. Dazu gesel-  
len sich süße Petits Fours, Torten  
und die von ihr gequilteten Kaffee-  
Schoko-Sets. Aber auch ihre  
„angezogenen Bügel“, ihre ein-  
gefärbten Flaschen, die wie klei-  
nen Damen aussehen, werden  
Furore machen.

Was sich Regina Moeller  
wünscht? Dass sie einmal ein  
großes Büfett gestalten und

ihre ganze Kunst einsetzen  
kann. Die Tafel, die sie kürzlich  
im Ernst-August-Carree mit  
vielen Torten und Törtchen be-  
stückte, waren für sie ein schö-  
nes Erlebnis, zumal sie als Kon-  
ditorin bezeichnet wurde.  
„Zum Leben braucht man mei-  
ne Arbeiten nicht“, meint sie  
ganz selbstbewusst, „aber ein  
wenig Luxus und Schönheit,  
etwas für die Seele – das  
braucht fast jeder.“

Die meisten der  
täuschend echt  
wirkenden Stücke  
fertigt Regina  
Moeller in  
Handarbeit.

www.helmrichs.de

**helmrichs**  
INNEAUSBAU • HOLZFACHMARKT • RAUMPLANUNG

**Nutzen Sie die Ressourcen,**  
und verbessern Sie Ihre Wohnqualität.



Wir sind die Spezialisten, wenn es um den privaten und gewerblichen Innenausbau von Dachböden, Schrägen und zum Beispiel von Raumteilen geht. Auf

den Millimeter genau zaubern wir unter jeder Treppe oder Dachschräge einen Wandschrank oder optimieren Ihre Räume mit verschiebbaren Innenwänden, die wunderbar leicht dahingleiten. Dabei behalten wir natürlich die Kosten im Auge und verwenden auch Serienteile in bester Qualität. **Helmrich's: Miteinander reden, nachdenken, planen und perfekt umsetzen.**



Am Ortfele 20A • 30916 Isornhagö NB  
Tel.: 0611-730 66-0